

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnanzzeige oder deren Stamm 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die Abdrücke 10 Pfg. berechnet.

Nr. 156.

42. Jahrgang.

Dienstag den 11. Oktober 1881.

## Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung. Akerbergen betreffend.

Es wird hiemit wiederholt in Erinnerung gebracht, daß nach P.-St.-N. Art. 34 mit Geldstrafe bis zu 9 Mk. bestraft:

wer gegen ortspolizeiliches Verbot, oder gegen den kundgegebenen Willen des Eigentümers in fremden Aekern, Weinbergen, Baumgütern oder Wiesen eine Pflanzung hält.

Den 10. Oktober 1881.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Hausverkauf.

Die Erben des † Christian Weikwanger, gewes. Schuhmachers dahier bringen am nächsten

Freitag, den 14. d. Mts.,

Formittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum 2ten mal in öffentl. Aufstreich:

Geb.-Nr. 64 ein 2st. Wohnhaus mit getrenntem Keller und angebautem Schuppen, im Saal,

Anschlag 1400 Mark,

angekauft zu 1200 Mark,

wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Den 8. Oktober 1881.

Rathschreiberei.

Hoflameralamt Waiblingen.

### Verkauf von Portugieserweinstein.

Am

Freitag den 14. Oktober

Mittags 12 Uhr

werden aus dem R. Weinberge zu Stetten im Keltnerhäuschen daselbst ca. 26 hl Portugieserweinstein parthienweise im Aufstreich verkauft.

Waiblingen, den 8. Oktober 1881.

R. Hoflameralamt.  
Guhmann.

Winnenden

Oberamts Waiblingen.

In der Konkursache des

Friedrich Kiedaisch, Drehers hier,

kommt am

Samstag, den 15. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause im wiederholten Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an einem 2st. Wohnhause mitten in der Stadt,

angekauft zu 2000 Mark.

10 Ar 14 M. Baumwiese im untern Stöckach,

angekauft zu 910 Mark.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 8. Oktbr. 1881.

Konkursverwalter:  
Rathschreiber Nagel.

Neustadt.

Die

## Weinlese



beginnt hier am

Montag, den 17. Okt. d. J.

und kann von dort ab Wein gefaßt werden, Quantität 1000 Hektoliter, Qualität eine gut mittlere.

Die Herren Weinkäufer werden höflich eingeladen.

Gemeinderath.  
Vorstand Schultheiß Häfner.

Waiblingen.

Nächsten

Mittwoch

Formitt. 8 Uhr

wird der

Pförrch



auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Eine Wittwe, welche allen Arbeiten vorstehen kann, sucht

### Beschäftigung.

Zu erfragen bei

Frau Wiedemann

„3. Linde“.

Waiblingen.

Ein junger

### Mensch,

welcher die Metzgerei erlernen will, findet sogleich eine Lehrstelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Deffingen.

Einen noch guten alten

### Keltnerzuber

ungefähr 6 Eimer haltend hat zu verkaufen.

Adolf Stetter.

### Nach Hilfe suchend,

durchsteht mancher Kranke die Belangen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige kommt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem raten wir, zu von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Ausgang“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige Broschüre ist 450. Auflage erschienen.

Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weder Porto-Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

## Turn-Verein Waiblingen.

Heute

Montag den 10. Oktober

Monatsversammlung  
im Lokal.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Der Turnrath.



## Schuld- und Bürgscheine,

sowie

Wohnungsmieth-Verträge

sind zu haben bei

C. F. D. u. d.

# 14 Hirschstrasse 14.

## Samstag den 8. Oktbr. wird die Wiener Wäsche- und Weißwaaren- Fabrik-Niederlage

en détail  
Stuttgart  
14 Hirschstr. 14

von  
**Wilhelm Böhm & Co.**

en gros  
Stuttgart  
14 Hirschstr. 14

eröffnet und wird auch hier am Platze jenen Zweck erreichen, durch welchen sie sich in allen ihren Niederlassungen in **Cöln, Mannheim, Dortmund, St. Johann** einen bedeutenden Ruf erworben hat.

Unser in allen unseren Geschäften leitendes Grundprincip soll auch hier zur vollen Geltung kommen, um als beste und billigste Einkaufsquelle in Wäsche und Weißwaaren in Stuttgart zu gelten. Die Herstellung der Wäscheartikel geschieht in unserem Local in Wien, woselbst eine immense Arbeitskraft zur Seite steht. Der enorme Umsatz, der aus sechs Geschäften hervorgeht, ferner der Rang, den die Wiener Wäschefabrikation in der Welt einnimmt, trägt dazu bei, jedwede Concurrrenz zu überbieten.

Oben Angeführtes beweist schon hinreichend, daß auch bei dem unbedeutendsten, in unserem Geschäfte gelaufenen Gegenstände das Princip strengster Solidität zur Geltung kommt.

### Preis-Notiz:

Für Damen.		Shawls		Kragen rein leinen in 30 versch.	
Nachthemden, groß u. schön	von M. 1.— an	Weiß und colorirte Schürzen	von M. 0.15 an	Façons, per Stück	von M. 0.20 an
Nachthemden, „ mit Besatz	von M. 1.50 an	Battist-Taschentücher mit bunter	von M. 0.50 an	Englische Vigogne-Unterjacken	von M. 1.— an
Morgenjacken in Negligé u. Barchent	von M. 1.50 an	Rante 3 Stück	von M. 0.50 an	Reinwollene Gesundheits-Unter-	von M. 2.50 an
Weißer Unterrock	von M. 1.20 an	Strumpfbänder per Paar	von M. 0.05 an	jacken	von M. 5.— an
do. do. mit Stickerei	von M. 1.50 an	Häufschoner in 10 Größen	von M. 0.25 an	Wollene feine Herrenwesten	von M. 0.60 an
do. do. mit großer Pol-	von M. 2.50 an	Moire- und schwarze Viffler-Schürzen	von M. 0.70 an	Weißer Unterhosen	von M. 1.— an
lants und breiter Stickerei	von M. 2.50 an	Banjer-Corsetten in 50 verschie-	von M. 1.— an	Farbige Unterhosen	von M. 0.20 an
Häufelröcke	von M. 1.40 an	denen Façons	von M. 1.— an	Wollene Cachenez	von M. 0.40 an
Flanellröcke in allen Farben ausgebo-	von M. 2.50 an	500 Stück Häufelstoff für Sopha-	von M. 0.35 an	Seidene Cachenez	von M. 0.15 an
geltrocken in 50 verschiedenen Dessins	von M. 2.— an	Heberzüge	von M. 2.50 an	Manchettens verschiedene Façons	von M. 0.10 an
Steppröcke	von M. 2.50 an	Häufel-Commodebeden	von M. 1.— an	Bindeschleifen	von M. 0.09 an
Beinkleider mit Besatz	von M. 1.20 an	Weißer leinene Tischdecken	von M. 1.50 an	Ankniplschleifen	von M. 0.35 an
Beinkleider mit Besatz in Flock-Piqué	von M. 1.75 an	Grau und gelbleinene Kaffebeden	von M. 2.50 an	Mechant-Kravatten	von M. 0.08 an
Flanell-Unterhosen in allen Farben	von M. 2.50 an	Rothe Cashemirbeden	von M. 2.25 an	Manchettensüßpe per Paar	von M. 0.20 an
und ausgebo-	von M. 0.60 an	Große Manilla-Tischdecken	von M. 1.— an	Farbige Taschentücher	von M. 0.75 an
Weißer gestricke Unterhosen	von M. 1.— an	Manilla-Nähischdecken	von M. 1.50 an	Weißer Taschentücher 1 halbes Duzend	von M. 0.40 an
Farbige gestricke Unterhosen	von M. 2.50 an	Manilla-Commodebeden	von M. 1.50 an	Gummi-Posentträger	von M. 0.20 an
Feine wollene Camisols	von M. 1.— an	Zweischläfr. Bettdecken	von M. 2.— an	Hemden	von M. 0.30 an
Gesundheits-Unterhemden	von M. 0.50 an	Zweischläfr. Betttücher in Leinen	von M. 0.10 an	Hemden mit Stickerei	von M. 0.40 an
Große Auswahl in wollenen	von M. 0.75 an	Handtücher	von M. 0.07 an	Unterjacken	von M. 0.10 an
Tücher neueste Dessins	von M. 2.50 an	Tüll- und Rollrücken	von M. 0.25 an	Röschchen	von M. 0.07 an
in neuesten Farben und	von M. 0.30 an	Leinene Servietten	von M. 0.05 an	Krausentragen	von M. 0.15 an
allen Größen	von M. 0.15 an	Engl. Tüll- und Rollschoner	von M. 0.10 an	Matrosentragen	von M. 0.25 an
Eisgarn- und Mohairtücher reich-	von M. 0.30 an	Gardinenhalter	von M. 3.50 an	Schürzen	von M. 0.65 an
haltiger Auswahl	von M. 0.15 an	Weißer reinleinenen Taschentücher pr. D.	von M. 2.50 an	Flanellhosen ausgebo-	von M. 0.20 an
Kapuzen neuester Façon	von M. 0.13 an	Damen-Westen in allen Farben	von M. 0.35 an	Wollene Strümpfe	von M. 0.70 an
Seidene Halstücher	von M. 0.15 an	<b>Für Herren.</b>	von M. 1.50 an	Gestricke Kleidchen	von M. 0.50 an
Seidene Damen-Lavalliers	von M. 0.15 an	Oberhemden in neuester Façon mit	von M. 1.50 an	Corsettes	von M. 0.50 an
Damenkragen	von M. 0.15 an	rein leinen Einfäße	von M. 2.— an	Wollene Wickelbänder	von M. 1.— an
Damenkransentragen	von M. 0.25 an	Chemisetten vorzüglich sitzend und	von M. 0.10 an	Flanellwindel	von M. 0.08 an
Manchettens	von M. 0.10 an	hell	von M. 1.50 an	Tragläcke	von M. 2.25 an
Damenschleifen neuester Façon	von M. 0.15 an	Nachthemden in Dowlas und Holland	von M. 2.— an	Taschentücher	von M. 2.50 an
reichhaltige Auswahl	von M. 0.20 an	und in Falten	von M. 1.50 an	Reinwollene Kleidchen	von M. 0.40 an
Moll-Barben	von M. 0.20 an	Nachthemden, rein Leinen	von M. 1.50 an	Füllkleidchen	
Morgenhauben	von M. 0.20 an	Herrenrogarthemden, 100 Centimeter		Häufel-Unterrockchen	
Nachthauben in Piqué	von M. 0.20 an	lang und breit			
Garnitur Kragen und Manchettens					

Ferner:

**10,000 Nette Stickereien per Stück von 10 Pf. an.**

Große Auswahl in Tüll- und Mollgardinen.

Sämmtliche hier angeführte Wäsche-Artikel werden extra nach Maß ohne jeden Preiszuschlag angefertigt.

Umtausch bereitwilligst gestattet.

Leitendes Prinzip in sämmtlichen Geschäften: feste, vorgeschriebene Preise.

Wiederverkäufer, denen es namentlich angelegentlich empfohlen sei, erhalten entsprechenden Rabatt. 2473)

**Wilhelm Böhm & Co., Stuttgart,**  
Hirschstraße 14.

Strümpfelbach  
im Remsthal.  
Eisenbahnstation Ebersbach.  
**Herbst-Anzeige.**



Die allgemeine Weinlese beginnt hier am  
**Donnerstag den 13. Oktober**  
und kann sofort Weinmost gefaßt werden.

Der Ertrag ist zu 5000 Hektoliter geschätzt. Bei dem schönen Stand der hiesigen Weinberge und der vollkommenen Reife der Trauben ist ein gutes Erzeugniß zu hoffen.

Täglich viermalige Postomnibusfahrten nach und von der Eisenbahnstation Ebersbach. Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.

Den 8. Oktober 1881.

Schultheißenamt.  
Sartmann.

Ebersbach.  
**Weinlese.**



Dieselbe beginnt hier am  
**Donnerstag den 13. d. Mts.**

Das diesjährige, seiner Güte und Haltbarkeit wegen längst bekannte ungefähr 800 Eimer betragende Gewächs läßt einen 1875er hoffen.

Den 8. Oktbr. 1881.

Schultheiß Fricker.

Kaiserlich Deutsche Post.

**Norddeutscher Lloyd.**  
Postdampfschiffahrt  
von  
**BREMEN**  
Directe **BREMEN** nach dem Westen  
Billets **BALTIMORE**  
nach **NEW-YORK** der Verein. Staaten.  
**BREMEN** **NEW-ORLEANS**  
**AMERIKA.**

Wegen Passage wende man sich an  
die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.  
oder an deren Haupt-Agenten

**Johs. Rominger in Stuttgart**

und dessen Agenten

Immanuel Schöfel in Waiblingen.  
Carl Feil in Schorndorf.  
Paul Schwarz in Winnenden.

Waiblingen.

Das Neueste in  
**Hüte-Federn, Blüsch, Bänder, Blumen & Agraffen**

ist bei mir eingetroffen;

**Filz-Hüte von 60 Pfg. an,**

und sichere den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen gute und billige Bedienung zu.  
**C. Bennecks Wittwe.**

**Auch zur Reichstagswahl.**

Am Schlusse des im Remsthalboten abgedruckten Artikels des Winnender Blatts (durch welchen Abdruck diesem Nachwort eine unverdiente Ehre erwiesen wurde) ist Herr Posthalter Ketter mit einem Pathos, der einer bessern Sache würdig wäre, als ein wahres Muster eines Reichstags-Kandidaten hingestellt, und wenn wir nicht wüßten, von welcher Seite dieses überschwengliche Lob kommt, und wenn wir Herrn Ketter nicht mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Ohren gehört hätten, so könnten wir fast versucht sein, diesem „Ehrenmann“ (und dieses, ihm nicht von uns gegebene Prädikat wollen wir ihm nicht schmälern, wir bekämpfen ihn ja nicht als Privatperson, sondern nur als Reichstags-Kandidaten, obwohl bezw. weil wir seinen Privatcharakter nicht kennen) unsere Stimme zu geben, aber wir wissen, daß es Demokraten und Sozialdemokraten sind, welche uns diesen „Ehrenmann“ prä-

sentiren, wir kennen seine Freunde und die Leute, die mit ihm herumziehen — wir haben sie theilweise gesehen — und wir kennen das Diktum: „Sage mir wer dein Freund ist und ich will dir sagen, wer Du bist“. Wir haben diesen „Ehrenmann“ im Adler in Waiblingen gesehen und gehört und uns an der von ihm uns vorgelegten Kost von „Kraut und Rüben“ und „Heu und Stroh“ die Zähne so verschlagen, daß wir uns wohl hüten werden, in den uns von den Demokraten vorgeworfenen Räder zu steigen; mit Einem Wort: bei uns hat der „Ehrenmann“ der Demokraten — ausgekost.

**In Sachen der Reichstagswahl**

beröffentlicht ein mir unbekannter Einsender in No. 118 des Winnender „Volks- und Anzeigebatts“, abgedruckt in No. 154

**Nützliche Mittheilung:** Wir möchten hiermit unsere verehrten Hausfrauen wiederholt zu einem praktischen Versuch mit dem nun in bald zehnjähriger Anwendung bewährten garantiert chlorfreien „ächsten Dr. Link'schen Fettlaugemehl“ veranlassen, weil dieses für jeden Haushalt so bequeme Produkt von Staatsanstalten, Fabriken, Hotelbesitzern und Privaten des In- und Auslandes als das anerkannt billigste, kräftigste und unschädlichste Wasch- und Reinigungsmittel auf's Wärmste empfohlen wird. Dasselbe dient nach der Gebrauchsanweisung für feinste wie für grobe Wäsche, Wollen-, Baumwollen- und Seidenstoffe, für Gläser, Porzellan, Steinut, Fußböden, Lampen etc. und wird überall angewandt, wo es sich um leichte Entfernung hartnäckiger, zumal fettiger Unreinigkeiten aus Stoffen und Materialien aller erdenklichen Art handelt. Da Nachahmungen existiren, wird man wohl thun, um ächtes Dr. Link'sches Fabrikat zu erhalten, nur geschlossene Packete zu kaufen und genau darauf zu achten, daß diese mit der den Namen des Fabrikanten Julius Bessey in Stuttgart tragenden Dr. Link'schen Schutzmarke versehen sind.

H o c h b e r g.  
Einen



**Crementage-Ofen**  
mittlerer Größe, hat zu verkaufen  
Trefz.

**337**

der beliebtesten  
classischen Lieder  
Opern-Arien,  
Volkslieder mit  
Noten für  
Gesang und  
Pianosorte  
u. vollständigem

Text, in prachtvollem Einband, sowie 50 der schönsten Tänze und Märsche von Strauss in Album-Format, alle diese 387 Musikstücke versendet für 7 Mk. 50 Pf. R. Jacobs Buchhandlung, Magdeburg.

Alle Unreinigkeiten des Leints, Sommerprossen, Hautausschläge, Rötthe des Gesichts, Mitesser etc. werden sicher beseitigt durch die achte

**Schrader'sche Pilonaise.** Diese selbst erprobte und verschönert den Leint. Per Flac. 2 Mk. Apotheker Sal. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Am ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, zur Erzielung eines

**ächte Schrader'sche Colma.** tröstigen Haar- und Berwuchses u. gegen das Ausfallen der Haare ist das beste Mittel

Flac. 2 Mk. Apoth. S. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Obiges ist stets vorrätzig in der Ebersbacher Apotheke und in Waiblingen bei der C. F. Buch'schen Buchdruckerei.

des Remsthalboten eine ganze Serie von Schmähungen gegen mich. Ich habe darauf Folgendes zu erwidern:

1) Die Behauptung, ich hätte dem „Beobachter“ meine Dienste als Publicist angetragen, ist eine **niederträchtige Verleumdung**. Seit einer langen Reihe von Jahren stehe ich im heftigsten Kampf gegen den Beobachter, der mir schon allen möglichen Schimpf angethan aber bisher nie behauptet hat, ich hätte ihm meine Dienste als Publicist angetragen. Diese Lüge ist erst in neuester Zeit erfunden worden, um den gefährdeten Gegner zu distreditiren.

2) Bei einer Wählerversammlung in Winnenden, der ich damals nur theilweise anwohnen konnte, hat Herr Ketter mich öffentlich zu einem Reduell eingeladen, in Waiblingen, Cannstatt oder sonstwo. Da ich am 2. Okt. gerade in Waiblingen war, stellte ich mich als Mann von Muth dort zum Duell.

3) Nicht um Skandal zu machen, sondern um die Behauptungen Ketters zu widerlegen, meldete ich mich zum Wort. Ehe ich 3 Sätze gesprochen hatte, begannen die anwesenden Sozialdemokraten zu schreien. Gebildete Männer hätten ihren Gegner austreden lassen und ihm nachher widerlegt. So habe wenigstens ich es am 6. Okt. in Winnenden gemacht. Die Sozialdemokraten fürchteten offenbar, mich nicht widerlegen zu können; deshalb griffen sie (nicht ich) zur Waffe des Standals, was ja ihre herkömmliche Praxis ist.

4) Die Geschäftstreibenden, Bauern, Handwerker u. s. w. erliegen nicht dem Druck von oben, sondern der unverschämten Ausbeutung der Wucherer, Börsenjobber und Gründer, dem Betrug von Leuten, die wie jener Cannstatter „Geschäftsmann“ bereits bezahlte Schulden nach dem Tode des Schuldners mittelst in betrügerischer Absicht zurückbehaltener Schuldscheine, nochmals einfordern. Sie erliegen der Ausbeutung derjenigen, die nicht arbeiten aber auf unredliche Weise schnell reich werden wollen und ganze Bauerndörfer in den Sack bringen.

5) Ein Anhänger Ketters hat in Winnenden öffentlich gesagt, es wäre kein Schaden, wenn wir französisch wären. Für Herrn Ketter treten auch die Sozialdemokraten ein. Sie werden wissen warum. Ich und jeder brave deutsche Patriot, wir wissen es auch.

6) Wenn Herr Ketter für das Wohl des gewöhnlichen Mannes eintreten will, warum sagt er sich nicht los von jener Presse, welche das Wuchergesetz bekämpft hat und die Wuchersfreiheit lieber heute als morgen wieder einführen würde?

7) So lange mir mein anonymer Gegner nicht nachweist, inwiefern ich im Rathhausaal in Waiblingen „Verläumdungen gegen die Volkspartei losgelassen“ habe, halte ich ihn selbst für einen gewissenlosen Verläumder.

Stuttgart, 7. Okt. 1881.

Albert Treiber,  
Chefredakteur der „Deutschen Reichspost“.

**Württemberg.**

Waiblingen, 10. Okt. Gestern war der seitherige Reichstagsabgeordnete des 2. Wahlkreises Staatsminister Freiherr von Barmbüler hier und hat Nachmittags von 3—5 Uhr im Rathhausaal vor einer sehr zahlreichen aus Stadt und Amt besuchten Versammlung Rechenschaft über seine Thätigkeit im Reichstag gegeben und die Grundsätze dargelegt, von welchen er sich bei seiner Wiederwahl würde leiten lassen, alles dies an der Hand des Programms seines Gegners, des Herrn Ketter.

Wie ganz anders war doch dieser Vortrag als der des Herrn Ketter vor 8 Tagen im Adlersaal!

In ruhiger, edler, würdiger Haltung entwickelte uns von Barmbüler sein Programm, und kein verlezendes Wort gegen seinen Gegner Ketter und dessen Partei kam über seine Lippen, nur wo es sich gar nicht vermeiden ließ wurde der Name des demokratischen Kandidaten genannt.

Da war kein Duhlen um Volksgunst, da waren keine leeren großartigen Versprechungen und noch viel weniger schlechte Witze und Spässe. Klar, ernst und würdig, ein wirklicher Edelmann, sagte uns Barmbüler, was er wolle und was nicht.

Der Haltung des Redners entsprach die der Zuhörer. Herr v. Barmbüler war ganz allein erschienen, er hatte nicht wie Herr Ketter ein Gefolge von Helfershelfern, die bestimmt waren dem Meister durch kräftigen Beifall unter die Arme zu greifen. Statt eines wüsten Geschreis lag auf dieser Versammlung ein feierlicher Ernst und erst der brausende Beifall am Schluß der Rede, das einmüthig ausgebrachte Hoch auf den Freiherrn von Barmbüler zeigte das vollste Einverständnis der Wähler von Waiblingen mit der seitherigen Thätigkeit und den Grundsätzen seines bisherigen Reichstags-Abgeordneten.

Die theologische Fakultät der Universität Halle hat dem das Werk der Bibelrevision hervorragend verdienten Pfarrer

Dr. phil. Schröder aus Enderbach in Württemberg die Würde eines Doktors der Theologie honoris causa verliehen. (Kreuzztg.)

**Italien.**

Mailand, 7. Okt. Hier ist ein Komplott gegen den König Humbert entdeckt worden. Ein ehemaliger Offizier von Garibaldi, Signor Kensi, wurde verhaftet. Man fand bei ihm einige Bomben. Er soll mit den Sozialisten in Verbindung stehen. Diese leugnen aber jede Gemeinschaft mit Kensi. (W.B.)

**Verschiedenes.**

(Die Ott'sche Millionen-Erbchaft.) In Folge der Entscheidung des Obersten Gerichtshofes wurde beim Landgericht für Civilsachen in Wien vorgestern eine Tagfahrt in Sachen des „Ott'schen Nachlasses“ anberaumt. Zu Beginn der Verhandlung gab der Vorsitzende in einem kurzen Resumé ein Bild der momentanen Lage der Erbschafts-Angelegenheit und theilte mit, daß die gegenwärtige, sowie die etwa zunächst noch folgenden Tagfahrten nicht behufs Abhandlung der Erbschafts-Angelegenheit anberaumt wurden, daher er weder in der Lage sei, mit irgend welcher Partei in dieser Sache zu verhandeln, noch eine Erstreckung zu gewähren. Der Zweck der Tagfahrt sei, die einzelnen Interessenten, resp. ihre Vollmachthaber, zu vernehmen, sie in Gruppen zu theilen, sowie die etwaigen Urkunden und Dokumente, auf welche sie ihre Erbschaftsansprüche stützen, zu prüfen. Hierauf wurden von dem Schriftführer die Namen aller Interessenten verlesen und die Vollmachten der respectiven Vertreter entgegengenommen. Diese Verlesung der Namen der Erbschaftswerber nahm beinahe eine volle Stunde in Anspruch, da die Zahl derselben circa 200 übersteigt. Bei der hierauf vorgenommenen Eintheilung der Interessenten wurden folgende sechs Gruppen, je nach den verschiedenen angeblichen Geburtsorten des Erblassers, gebildet: 1. Gruppe: Grünfeld-Zimmer im Großherzogthum Baden. 2. Gruppe: Probst in Böhmen. 3. Gruppe: Wittelsbach in Bayern. 4. Gruppe: Pillersdorf bei Woltersdorf in Niederösterreich. 5. Gruppe: Gootendorf bei Nürnberg. Die 6. Gruppe besteht aus allen denjenigen Erbschaftswerbern, die keinen bestimmten Geburtsort des Erblassers anzugeben in der Lage sind und ihre diesbezüglichen Ansprüche auf Grund anderer Thatsachen angemeldet haben. Bei der Verhandlung konnten nur diejenigen Interessenten, welche der ersten bis inclusive dritten Gruppe angehören, vernommen werden, während die anderen an den folgenden Tagen zur Vernehmung gelangen.

(Tod durch Fliegenstich.) Vor einigen Tagen ließ sich ein Arbeiter von Nepperndorf in Unterfranken, dem seine Kinder das Mittagessen auf das Feld gebracht hatten, zu kurzer Rast auf einem Heuhaufen nieder und wurde dabei von einer Fliege in's Genick gestochen, in Folge dessen sofort Hals und Kopf bis zur Unformlichkeit anschwellen und auch der Tod alsbald eintrat. Der Körper des von einem so plötzlichen Tode Ereiteten wurde binnen kurzer Zeit schwarzblau und mußte daher auf Anordnung des Arztes auch die Beerdigung sofort bewerkstelligt werden.

**Handel und Verkehr.**

**Waiblingen. Fruchtpreise vom 8. Oktober 1881.**

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel:	Mk. 9.20	Mk. 9.10	Mk. 9.—	Mk. 9.09 pr. Ctr.
Haber:	Mk. 8.20	Mk. 7.95	Mk. 7.65	Mk. 7.88 pr. Ctr.
Gerste:	Mk. 9.—	Mk. —	Mk. 8.80	Mk. 8.98 pr. Ctr.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt v. 5. Oktbr. 1881.**

Getreide-Sattungen	Durchschnitts-Preise				Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Preis.		
Dinkel per Ctr.	9   77	9   58	9   48	10   —	9   20	
Haber per Ctr.	8   06	7   98	7   77	8   30	7   40	

**Herbstnachrichten.**

Lauffen a. N., 7. Okt. Lese geht bei schönstem Wetter vor sich. Stand der Trauben sehr schön. Einige Käufe zu 140 bis 150 Mk. pr. 3 hl.

Gleedronn, 5. Okt. Käufe ziemlich viele ohne bestimmten Preis abgeschlossen, Frühgewächs 110—150 Mk. pr. 3 hl.

**Obstpreiszettel.**

Ehlingen. Fremdes Obst 4,90—5 Mk., 1 Wagenladung Obst aus den Filialien nach Hesse abgegangen.  
 Tübingen. 5—6,30 Mk. pr. Ctr. (steigende Tendenz); städtisches Aufleseobst 11 Mk. pr. Sack à 5 Sri.  
 Winnenden. 5 Mk. (Luiten).

**Sopfenmarkt.**

Gmünd. 110—115 Mk.  
 Rottenburg. Käufe à 162 Mk. (steigende Tendenz); abgemogen sind: 4000 Ctr.; Vorrath noch 3—4000 Ctr.